



Frühlingserwachen auf der Heldburg

Deutsches Burgenmuseum wird im Mai 2016 eröffnet

– Zehn Jahre Trägerverein gefeiert

Von unserem Redaktionsmitglied
ALFRED KORDWIG

HELDBURG Der „Winterschlaf“ ist vorbei: Auf der Veste Heldburg in Südthüringen herrscht seit Anfang März wieder emsige Betriebsamkeit, nachdem dort die Tore über zwei Monate lang geschlossen blieben.

Die Wiedereröffnung der Heldburg, auf der im kommenden Jahr das Deutsche Burgenmuseum eröffnet wird (wir berichteten mehrfach), nutzte vor einigen Tagen ein Kamerateam des MDR, um auf der Veste Aufnahmen für die Reportage „Unterwegs auf der Burgenstraße“ zu machen. Sie wird am 28. März um 18.15 Uhr ausgestrahlt und will die rund 1200 Kilometer lange, von Mannheim nach Prag führende Burgenstraße näher beleuchten.

Wenig später war es dann endgültig vorbei mit der winterlichen Ruhe auf der „Fränkischen Leuchte“, wie die Heldburg auch genannt wird. Mit einem Festakt wurden am vergangenen Samstag „25 Jahre Förderverein Veste Heldburg“ und „10 Jahre Trägerverein Deutsches Burgenmuseum“ gefeiert.

Nach den Worten von Sarah Wagner, Mitarbeiterin des Deutschen Burgenmuseums, nahmen an der

Festveranstaltung über 100 geladene Gäste teil. Unter ihnen war auch Ulrich Großmann, der „geistige Vater“ des Deutschen Burgenmuseums, der vor zehn Jahren die Notwendigkeit erkannt habe, ein solches Museum einzurichten. Professor Dr. Bernhard Hoppe, Referatsleiter Museen der Thüringer Staatskanzlei, habe vor der Ansprache Großmanns darüber informiert, dass in den vergangenen Jahren rund 8,5 Millionen Euro Fördermittel eine umfassende Sanierung der musealen Räume ermöglicht haben. Eng in die Fernsehaufnahmen und die Jubiläumsfeiern eingebunden war auch Elke Elbers, die Koordinatorin für die Einrichtung des künftigen Deutschen Burgenmuseums, das baulich weitgehend fertiggestellt ist. „Nun geht es noch darum, die Räume mit Exponaten zu bestücken“, erklärt Elke Elbers. Damit werde es nach intensiven Vorbereitungen und den erforderlichen Ausschreibungen allerdings erst Ende des Jahres losgehen. „Die weitere Planung sieht dann noch die Einrichtung eines neuen Museumsshops und Verbesserungen an der Haustechnik vor, bevor das

Deutsche Burgenmuseum am 3. Mai 2016 eröffnet werden soll“, nennt Elke Elbers erstmal einen konkreten Eröffnungstermin.

Während in diesem Jahr in Sachen „Burgenmuseum“ also relativ wenig auf der Burg passieren wird, sind in der Umgebung Baumaßnahmen angelaufen mit dem Ziel, die Erreichbarkeit der „Fränkischen Leuchte“ zu verbessern und ausreichend Parkmöglichkeiten zu schaffen.

Deshalb wurden in den vergangenen Wochen etliche Bäume entlang der zur Burg führenden schmalen Zufahrtsstraße gefällt, um Ausweichmöglichkeiten für den Besucherverkehr zu schaffen. Auch der Parkplatz unterhalb der Burg soll ausgebaut und befestigt werden.

„Wir wollen das alles noch in diesem Jahr über die Bühne bringen, damit zur Eröffnung im Mai 2016 alles fix und fertig ist“, sagt Anita Schwarz, Bürgermeisterin von Bad Colberg-Heldburg und Vorsitzende des Trägervereins Deutsches Burgenmuseum Veste Heldburg. „Deshalb muss in diesem Jahr das traditionelle Burgfest im Sommer leider ausfallen.“

Deutsches Burgenmuseum

Die **Heldburg** ist Eigentum der Stiftung Thüringer Schlösser. Sie ist durch den Um- und Ausbau in der Mitte des 16. Jahrhunderts und den Umbau des späten 19. Jahrhunderts geprägt. Sie bietet mit rund 3000 Quadratmetern Ausstellungsfläche ideale Voraussetzungen für die Einrichtung des Deut-

schen Burgenmuseums. Hintergrund der Idee für ein Burgenmuseum: Es gibt in den deutschsprachigen Ländern Mitteleuropas mehr als 25 000 Burgen. Ob Ruine oder noch unter Dach – jährlich locken sie Millionen von Besuchern an. Burgen strahlen eine große Faszination aus, allein schon durch ihre

Lage. Aber kaum jemand weiß, was eine Burg tatsächlich ausmacht. Das Deutsche Burgenmuseum veranschaulicht die Bedeutung und Funktion von Burgen, ihre bauliche Entwicklung und das Leben auf Burgen sowohl in Friedens- als auch in Kriegszeiten.

QUELLE: DEUTSCHES BURGENMUSEUM



Gäste beim Festakt: Christa Rose, Geschäftsführerin des Fördervereins, und Ulrich Großmann, Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums und Ideengeber für das Burgenmuseum. FOTO: DEUTSCHES BURGENMUSEUM



Nach über zehn Jahren Planung und Bau ein Ende in Sicht: Das Deutsche Burgenmuseum auf der Heldburg in Südthüringen soll nach mehreren Verzögerungen nun am 3. Mai 2016 eröffnet werden. FOTO: ALFRED KORDWIG